

01. Februar 2013 12:03 Uhr

VOLKSBEGEHREN

In Gersthofen und Meitingen locker über zehn Prozent

Nirgends in Schwaben ist die Zustimmungquote so hoch wie im Landkreis



Landkreis Augsburg 15,72 Prozent der Bürger im Landkreis haben sich dem Volksbegehren „Nein zu Studienbeiträgen“ in Bayern angeschlossen und in den Rathäusern unterschrieben. Das ist der höchste Prozentsatz in ganz Schwaben. Er liegt auch über dem bayernweiten Ergebnis von 14,4 Prozent. Das ist das vorläufige amtliche Endergebnis, welches das Landratsamt gestern übermittelte.

Nur in wenigen kleinen Gemeinden blieb das Volksbegehren unter der Hürde von zehn Prozent Zustimmung, die Voraussetzung für sein Gelingen sind. Im nördlichen Landkreis waren es Allmannshofen und Ellgau (siehe Tabelle). Den Minus-Rekord im Kreis stellte der Staudenort Mittelneufnach mit einer Quote von 7,77 Prozent auf.

Auf die größte Zustimmung im Landkreis stieß das Volksbegehren in Aystetten (21,26). In Gersthofen (12,13) und Meitingen (14,07) nahm es die Zehnprozenthürde ebenfalls locker.

In der Region hatte ein Aktionsbündnis aus SPD, Grünen und Freien Wählern für die Abschaffung der umstrittenen Campusmaut geworben. Die große Zustimmung im Landkreis führten Vertreter der drei Gruppierungen gestern auf ihre Kampagne zurück. „Wir sind stolz darauf, die Menschen im Landkreis gemeinsam ganz besonders stark für eine von Chancengleichheit geprägte Bildungspolitik im Freistaat begeistert zu haben“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Simone Strohmayer. Landrats-Vize Johann Häusler (Freie Wähler) ist zuversichtlich hinsichtlich einer baldigen Abschaffung der Studiengebühren. Ob dies durch den Bayerischen Landtag oder einen Volksentscheid im Sommer geschehe, sei für ihn

unwichtig. „Uns geht es um die Sache. Je schneller die Gebühren fallen, desto besser“. Gegen die Gebühren seien auch viele CSU-Kommunalpolitiker aus der Region, die das Aktionsbündnis schriftlich nach ihrer Position befragt hatte, hieß es gestern bei einer Pressekonferenz in Gersthofen. (cf)